



**Orchideen
kurier**
Ausgabe
Jän.–März
1/23

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft

**Dracula
erythrocodon**

Foto: Wolf Wanninger

Liebe Mitglieder!

Bei der Generalversammlung im Oktober wurde von allen Anwesenden einstimmig beschlossen, dass 2023 voraussichtlich nur mehr vier Ausgaben vom Orchideenkurier herausgegeben werden. Die Probleme dafür sind weitgehend bekannt.

Nachdem Peter Schmid nun nach mehr als 25 Jahren beschlossen hat, seine Mitarbeit zu beenden, wird es jetzt einige Änderungen betreffend Orchideenkurier geben. Auch ich möchte meine Arbeiten für die Österreichische Orchideengesellschaft beenden und mich aus allen Funktionen zurückziehen. In der Hoffnung, dass vielleicht doch noch jemand diese Aufgabe übernehmen möchte, habe ich mich dazu bereit erklärt, für 2023 noch vier Ausgaben zu erstellen. Das aktuelle Heft 1 gilt bis März.

Ich persönlich würde es sehr schade finden, wenn unser Orchideenkurier nach 70 Jahren (im November 1952 erschien das erste Mitteilungsblatt) mangels Bereitschaft zur Mitarbeit eingestellt werden müsste.

Erika Tabojer

Neues aus dem Mitgliederservice

Wir freuen uns, dass Sie auch dieses Jahr mit Ihrem Mitgliedsbeitrag Ihre Landesgruppe unterstützen.

Um Versandkosten zu sparen, liegt dieser Ausgabe ein Erlagschein für Ihren Mitgliedsbeitrag 2023 bei (dies betrifft nicht die Mitglieder in der Wiener Gruppe).

Bei Zahlung per Telebanking bitte unbedingt Ihren Namen, Adresse und Mitgliedsnummer angeben.

Wir bedanken uns im voraus für Ihre langjährige Treue und Ihre Unterstützung.

Sollten Sie diesbezüglich Fragen haben, wenden Sie sich bitte telefonisch an unser Mitgliederservice unter: 0664 555 19 45 (abends) oder per Mail an: service@orchideen.at.

Elisabeth Hihn

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
h.lukasch@orchideen.at

VIZEPRÄSIDENT/IN

Elisabeth Hihn, 0664/555 19 45,
service@orchideen.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at
Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,
cpanhoelzl@gmail.com

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,
office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,
service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:
Elisabeth Mejstrik
wog.mitgliederservice@gmail.com

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6
orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmorschau
am Ende des Heftes
WWW.ORCHIDEEN.AT

**Redaktionsschluss für Heft 2/23
30. Jänner 2023**



Inge Ritter

† 7. November 2022

*„Ein Leben mag enden,
doch Erinnerungen
sind für die Ewigkeit!“*

Seit der Gründung der Landesgruppe NÖ/Bgld. war sie immer bei allen Vereinstreffen und auch Ausstellungen dabei. Sie hat ihren Mann Robert bei all seinen Aufgaben als Obmann tatkräftig unterstützt und stand für uns Mitglieder immer mit Rat und Tat zur Seite.

Obwohl sie ganztags berufstätig war, nahm sie sich immer wieder Zeit für uns alle. Egal, ob es um das Schreiben von Protokollen und Berichten in unserer Landesgruppe oder bei den Kakteenfreunden ging, ihre Mitarbeit bei den Orchideenbällen, aber auch ihre Hilfe vor und während den Ausstellungen (Organisation, Gestaltung, Kassadienst, leckere Brötchen und Kuchen für die Eröffnung vorzubereiten, u.v.m.), auf sie konnte man immer zählen.

Sie wurde nicht müde, immer für uns, unsere Fragen und Anliegen, dazusein. Bei den Grillfesten hat sie zusammen mit ihrem Mann Robert alle Orchideenfreunde herzlich in ihrem Haus empfangen und auch köstlich bewirtet.

Auf ihren gemeinsamen Reisen haben beide unzählige Fotos und Videos gemacht und damit Vorträge gestaltet, welche sie uns auch bei unseren Vereinsabenden, aber auch in den anderen Landesgruppen, präsentiert haben.

Egal wie anstrengend ihr Arbeitstag auch war, alle waren in ihrem Haus jederzeit recht herzlich willkommen und wurden immer von ihr liebevoll mit allem versorgt, auch dann noch, als es ihr nicht mehr so gut ging.

Ich bin sehr dankbar, zu ihrem Freundeskreis gezählt zu haben. Die persönlichen Gespräche und ihre guten Tipps werde ich vermissen.

Trotz des schweren Verlustes wünsche ich Robert die Kraft, um voller Hoffnung in die Zukunft zu blicken.

Erika Tabojer

Internationaler

Orchideenmarkt

www.orchideenausstellung-wien.at

22. - 26.2.2023

09:00 - 17:00 Uhr



**Blumengärten -
Hirschstetten
mit Pflanzenverkauf**



www.orchideenmarkt.at

Winterharte Orchideen, die im Freiland kultiviert werden können



Fotos: Christopher Panhölzl

Mit ihren traumhaft schönen Blüten haben die Orchideen die Menschen schon immer verzaubert. Inzwischen stehen in fast jedem Haushalt Orchideen auf dem Fensterbrett. Was bisher aber nur wenige wussten: Einige Orchideen können auch in unserer Region in den Garten gepflanzt werden und sind absolut winterhart.

Nach den Gräsern sind die Orchideen mit ca. 25.000 bis 30.000 Arten die Pflanzengattung mit der weltweit größten Vielfalt. In fast jedem Gebiet dieser Erde und in fast jedem Klimabereich gibt es Orchideen. Viele Arten kommen auch in Gebieten vor, in denen die Winter ähnlich kalt oder sogar kälter sind als bei uns. Und was die Schönheit der Blüten anbelangt, stehen diese winterharten Orchideen ihren tropischen Verwandten um nichts nach.

Zahlreiche Orchideen können auch die kalten Winter in Österreich, Deutschland und der Schweiz

problemlos im Garten überstehen. Natürlich sind aber die Ansprüche der unterschiedlichen Arten und Sorten zu berücksichtigen, die sich in der Regel aus den Bedingungen an ihren Naturstandorten ergeben. Im Folgenden werden einige besonders gartenwürdige Orchideen vorgestellt, sortiert nach den für sie passenden Standorten im Garten.

Orchideen für schattige und halbschattige Standorte im Garten

Die Highlights unter den Gartenorchideen für den Schatten sind sicherlich die **Frauenschuhorchideen** der Gattung *Cypripedium*. Sie bringen atemberaubend schöne Blüten hervor. Mit etwa 50 Naturarten und inzwischen mehreren hundert Hybriden gibt es bei den Frauenschuhen derzeit auch die größte Vielfalt.

Frauenschuhorchideen sind ausgesprochen gut winterhart und brauchen in der Regel keinerlei Winterschutz.





Auch die Gattung *Calanthe* eignet sich sehr gut für die Pflanzung in ein schattiges oder halbschattiges Waldbeet. Die Rispen sind dicht mit Blüten besetzt, die Haltbarkeit der Blüten beträgt einige Wochen. Viele *Calanthe*-Sorten haben einen intensiven, angenehmen Duft.

In schneereichen Regionen empfiehlt sich für den Winter ein Nässeschutz, z. B. durch Anhäufen mit Nadelstreu oder Überstülpen einer Styroporbox. Frauenschuhe und Calanthen sind Waldpflanzen und brauchen einen schattigen oder mindestens halbschattigen Standort im Garten.

Grundsätzlich gilt: lieber zu viel Schatten als zu wenig. Insbesondere während der Mittagszeit darf die Sonne die Pflanzen nicht direkt treffen.

Geeignete Standorte im Garten sind die Nord- oder Nordostseite von Gebäuden oder der Schatten von Bäumen oder Sträuchern. Wenn Bäume oder Sträucher die Schattengeber sind, sollten die Orchideen in deren Schlagschatten gepflanzt werden und nicht direkt in den Wurzelbereich.

Auch Begleitpflanzen sind so zu wählen, dass sie die Orchideen nicht zu sehr bedrängen. Sonst nehmen sie ihnen das Wasser und die Nährstoffe weg, und die Orchideen können sich nicht optimal entwickeln.

Geeignete Begleitpflanzen sind z. B. kleine Farne, Trillium, Leberblümchen und winterharte Zyklopen. Frauenschuhe und Calanthen sind Flachwurzler. Ihre Wurzeln bewegen sich in den oberen 5 bis 15 cm des Bodens. Diese obere Erdschicht muss locker und durchlässig sein, Staunässe ist unbedingt zu vermeiden.

- 1. Die Gattung *Calanthe* braucht ein schattiges oder halbschattiges Waldbeet**
- 2. *Epipactis Passionata***
- 3. *Cypripedium Ventricosum***
- 4. *Calanthe* Kozy-Hybride**





Grundsätzlich sind Hybriden – also die Kreuzungen verschiedener Arten – im Garten einfacher zu kultivieren als Naturformen. Sie haben weniger spezifische Ansprüche an den Boden und die Kultur, zudem sind sie wuchsfreudiger und bestocken deutlich schneller.

Bei den Frauenschuhen ist der **Königin-Frauenschuh** aus Nordamerika und Kanada (*Cypripedium reginae*) die wohl am häufigsten in Kultur befindliche Naturart. Zudem gibt es zahlreiche Hybriden, die besonders gut im Garten wachsen.

Hybriden wie **Gisela, Sabine, Ventricosum, Victoria und Gabriela** sind besonders zu empfehlen.

Bei den Calanthe haben sich die Naturform *Calanthe sieboldii* sowie die aus Japan stammenden **KOZU- und TAKANE-Hybriden** besonders bewährt.

Orchideen für sonnige und halbschattige Standorte im Garten

Auch für sonnige bis halbschattige Bereiche im Garten gibt es schöne und einfach zu kultivierende Orchideen.

In sonnigen Rabatten oder auch im Uferbereich eines Gartenteichs fühlen sich **Stendelwurz** (*Epipactis*), **Japanorchideen** (*Bletilla*) und einige **Knabenkräuter** (*Dactylorhiza*) wohl.

Stendelwurze sind die wohl am einfachsten im Garten zu kultivierenden Orchideen. Sie bilden mit ihren kriechenden Rhizomen schnell umfangreiche Horste und sind sehr robust. Sie sollten entsprechend großzügig Platz bekommen. Im späten Frühjahr entwickeln sich nach den Blättern lange Rispen, an denen sich die kleinen Blüten nach und nach öffnen. Inzwischen gibt es auch Selektionen und Züchtungen mit rotem Laub.

Bletilla haben unterirdische Knollen, die an Ingwer erinnern. Im Frühjahr wachsen daraus zunächst schilfähnliche Blätter und danach die Blütenrispen. Die relativ großen Blüten sehen denen tropischer Orchideen wie *Cattleya* ähnlich. Je nach Art oder Sorte ist die Blütezeit von Ende Mai bis in den September hinein.

5. *Calopogon tuberosus*
6. *Calanthe sieboldii*
7. *Epipactis royleana* close
8. *Cypripedium Columbianum*
9. *Cypripedium parviflorum*



10. *Pogonia ophioglossoides*

Knabenkräuter haben unterirdisch eine Knolle, die an eine Hand erinnert. Daher auch der zweite Name „Fingerwurz“. Viele Arten kommen in sonnigen, feuchten Gebieten vor. Aus diesen Arten sind auch die meisten Hybriden gezüchtet, die für eine Gartenkultur besonders geeignet sind. Die Blütezeit ist das späte Frühjahr.

Auch für die genannten Orchideen für sonnige bis halbschattige Plätze gilt: Der Boden soll locker und durchlässig sein. Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Bei den Knabenkräutern hat sich die Hybride Foliorella mit ihren kräftig gefärbten Blüten besonders bewährt.

Bei den *Bletilla* zeigen *striata*, *ochracea* und die Kreuzungen daraus die beste Winterhärte.

Orchideen für vollsonnige und feuchte Standorte im Garten

Auch für einen vollsonnigen, dauerhaft feuchten Standort im Garten – für ein Moorbeet oder ein Minimoor – gibt es geeignete, winterharte Orchideen. Diese können wunderbar mit fleischfressenden Pflanzen wie **Schlauchpflanzen** (*Sarracenien*) und **Sonnentauen** (*Drosera*) kombiniert werden. Die Schlangenorchiidee aus Nordamerika (*Pogonia ophioglossoides*) ist hierfür bestens geeignet. Mit ihren zarten, kriechenden Rhizomen bildet sie schnell richtige Teppiche. Auch knollenbildende Moororchideen wie die **Grasröte** (*Calopogon tuberosus*) aus Nordamerika oder *Pogonia japonica* aus Japan eignen sich hervorragend zur Kombination mit fleischfressenden Pflanzen.

Ein Mini-Moor in einem Kübel oder einer Wanne ist einfach und schnell angelegt. Innerhalb kurzer Zeit entwickelt sich so ein kleines Moor in ein tolles, dynamisches Biotop.

Sie finden unseren Verkaufsstand am Orchideenmarkt in Hirschstetten.

Gartenwerkstatt Schreiner
Inhaber Sabine Schreiner
St.-Ägidius-Straße 14
D - 97359 Schwarzach am Main
www.gartenwerkstatt-schreiner.de
info@gartenwerkstatt-schreiner.de



Orchideenvermehrung
Ederer

Orchideenvermehrung Ederer

www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör (Töpfe, Dünger, Substrat.....)

Ab einem Bestellwert von 50 EUR ist der Versand innerhalb Österreichs kostenlos!

Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch im Labor möglich.

Gartensiedlung 16
7100 Neusiedl am See

Tel: +43 677 624 28400
lotte@orchideenvermehrung.at

Zusammenfassung von der Generalversammlung der Österr. Orchideengesellschaft, Hauptverein



Die Generalversammlung der Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, wurde am 29. Oktober 2022 in Neudörfel abgehalten. Der Präsident Herbert Lukasch begrüßte alle Vorstandsmitglieder und Gäste und eröffnete die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit war durch die anwesenden Delegierten gegeben, und nach der Bestätigung des Protokolls der GV von 2021 und der Tagesordnung berichtete Herbert Lukasch u.a. über die Teilnahme am Ländervergleich Deutschland-Ungarn-Österreich.

Elisabeth Hihn gibt die aktuellen Mitgliederzahlen bekannt. Im Jahr 2021 hatten wir insgesamt 456 Voll- und Anschlussmitglieder, davon sind mit Ende 2021 bereits 23 Mitglieder ausgetreten, bzw. verstorben.

Anschließend präsentierte Herbert Lukasch den von den beiden Rechnungsprüferinnen geprüften Finanzbericht. Alina Schludermann stellte den Antrag auf Entlastung des Rechnungsführers.

Die anwesenden Delegierten stimmten diesem einstimmig zu, ebenso dem Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes.

Als nächstes stand das Thema „Orchideenkurier“ auf der Tagesordnung.

Nachdem bereits in der Vorstandssitzung über das Problem der fehlenden Beiträge und vor allem mangelnder Unterstützung/Mitarbeit bei der Herstellung des Orchideenkuriere diskutiert wurde, wurde nun den anwesenden Delegierten das Ergebnis über die derzeitige Lage mitgeteilt:

- Die Erstellung des OK ist aufgrund verschiedener Aspekte (fehlende Artikel, mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit, Verantwortung & Arbeit lastet auf nur einer Person, etc.) extrem schwierig geworden und wird in dieser Form über das Jahr 2023 nicht weitergeführt.
- Da die Einstellung des OK für die Zweigvereine eine entsprechende Neuorganisation des Mitgliederservices und der Einhebung des Mitgliedsbeitrages bedeutet, erklärt sich Erika Taboer dazu bereit im Jahr 2023 noch mindestens vier weitere Ausgaben zu gestalten. Voraussetzung ist, dass ausreichend Beiträge einlangen und das Korrekturlesen zeitnah funktioniert.
- Das Korrekturlesen übernehmen neu: Erich Havlicek & Alina Schludermann. Sie werden gemeinsam mit Werner Blahsl die Korrekturen vornehmen.
- Falls sich im Jahr 2023 kein Nachfolger für die Erstellung des OK findet, wird dieser mit Ende 2023 eingestellt und bei der GV 2023 über die Auflösung der ÖOG, Hauptverein, entschieden.
- Im Falle einer Auflösung wird das Nettovereinsvermögen der Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, statutengemäß der St. Anna Kinderkrebshilfe zugeführt.
- Die Österreichische Orchideengesellschaft, Hauptverein, wird ab 2023 die Differenz der nun erhöhten Portokosten übernehmen.



In dieser Generalversammlung wurde der Antrag auf Reduzierung der Anzahl von bisher sechs Ausgaben auf mindestens vier Ausgaben gestellt.

Dieser Antrag wurde von allen anwesenden Delegierten und Vorstandsmitgliedern einstimmig angenommen.

Dem Antrag, dass der Mitgliedsbeitrag im Hauptverein unverändert bleiben soll, wurde ebenfalls zugestimmt. Nach kurzen Berichten aus den Landesgruppen wird der Termin für die nächste Generalversammlung festgelegt.

Die Mehrheit war für den 14. Oktober 2023, Ort wurde noch nicht bestimmt, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Da keine schriftlichen Anfragen eingelangt sind, bedankte sich Herbert Lukasch bei allen Anwesenden und beendete die Generalversammlung.

Anmerkung: Hierbei handelt es sich um eine Zusammenfassung für unseren Orchideenkurier. Das vollständige Protokoll dieser GV wird auf der Homepage veröffentlicht.

Erika Taboer, Schriftführerin



Als es noch eine Redaktionssitzung gab ...

Dracula-Kultur aus Praxis-Erfahrungen

Wolf Wanninger, Deutschland

In diesem Artikel über die Kultur der Orchideengattung *Dracula* kann ich Ihnen leider nicht mit Erfahrungen an den Naturstandorten, ebenso wenig mit einem Biologie-, Botanik- oder Gartenbaustudium aufwarten. (Studium Kunstgeschichte, Archäologie und Theaterwissenschaften, Kostümbildner) Dem gegenüber stehen über 20 Jahre intensive praktische Beschäftigung mit diesem Genus als Kultivator. Mittlerweile „beherberge“ ich ca. 100 verschiedene Arten dieser faszinierenden Orchideengattung und werde selbst aus den Ursprungsländern nach Bestimmung, Kulturerfahrungen und Verkauf von Einzelexemplaren gefragt. Letzteres kann ich aber nur innerhalb der EU praktizieren – dafür aber bereits in viele Länder Europas!



1. *Dracula × pileus*

Derzeit „wohnen“ an die 100 verschiedene *Dracula*-Arten – neben anderen „Kühlen“ – in meinem kleinen Gewächshaus.

Diese Gattung von Orchideen wird in den allermeisten Veröffentlichungen als „kalt“ oder „kühl“ zu kultivierende Gattung bezeichnet, da die natürlichen Habitate vorwiegend in den Anden

Kolumbiens, Ecuadors und Perus verortet werden. Einige Arten sind auch in Costa Rica gefunden worden, aber in entsprechend geringeren Höhen. Nun beziehen wir in Europa zumeist diese Pflanzen aus Gärtnereien, die diese über Jahre in ihrer heimischen Umgebung kultiviert und durch Teilung weiter vermehrt haben und sie so in unseren Klimaten etabliert haben. Die Standorte dieser Gärtnereien sind auch hier nicht in Höhenlagen angesiedelt, die im Sommer eine ausgesprochen kühle Kultur ermöglichen.

Selbst Direktimporte, beispielsweise von Ecuage-nera, dem bekanntesten *Dracula*-Exporteur in Ecuador, kommen aus gemäßigten Klimaten.

„Cuenca“, der Standort dieser Firma, liegt zwar in 2550 m Höhe und hat aber auch „locker mal“ Temperaturen über 30 °C, selbst über längere Zeit hinweg, und diese Gärtnerei kultiviert dort auch sogenannte „warme Orchideen“ für ihren weltweiten Versand. Zudem liegen die Naturstandorte vieler *Dracula*-Arten unter dieser Höhenmarke.

Fakt ist aber auch, dass sie im Winter gut bei einer Temperatur von 8–12 °C durchkultiviert werden können, wie ich es (schon aus Energie-Spargründen) praktiziere. Jedoch auch um einige Grad wärmer dürfte kein Problem sein. Schwerlich vorstellbar allerdings ist ein Winterstandort an einem zentral-beheizten „Blumenfenster“!



Ich möchte festhalten, dass es bei der erfolgreichen Haltung von *Draculas* weniger auf die absoluten Wärmegrade ankommt als auf die Notwendigkeit, eine ständig hohe Luftfeuchte zu gewährleisten! Diese sollte eigentlich nie längere Zeit unter 60% fallen – idealerweise sich aber bei 70 bis 85% einpendeln. Das erreichen wir in der Regel mit häufigem Besprühen der Pflanzen und einem unbedingt schattigen Standort von Frühjahr bis Herbst. Zu empfehlen ist auch die Aufstellung eines Ultraschall-Nebelgerätes, was auch heutzutage schon für relativ geringes Geld zu realisieren ist.

Bei einer Gewächshaus-Kultur würde ich dringend die Installation einer kleinen, von einer Zeituhr gesteuerten Nebelanlage anraten. Auch dies ist – bei Selbstinstallation – ein durchaus preiswertes und effektives Vorhaben!

Grundsätzlich war ich viele Jahre ein überzeugter Anhänger einer schattigen Freilandkultur von *Draculas* im Sommer bis Spätherbst und habe das auch so praktiziert, bis ich in den Jahren 2019/20 an die Grenzen dieser Kulturform stieß. In diesen beiden Sommern hatten wir auch am Niederrhein in Deutschland Temperaturen partiell bis 40 °C und wochenlange Trockenheit! Dabei konnte ich zwar durch tägliches häufiges Nebeln mit Osmose-Wasser Pflanzenverluste vermeiden, jedoch kaum eine Knospe brachte es zur Blüte! So entschloss ich mich für die Anschaffung eines kleinen Gewächshauses mit kleiner Nebelanlage und ausreichender Luftumwälzung. Und siehe da, die Blütenausbeute war phänomenal – trotz wiederum hoher Temperaturen!

Doch auch ein von Norden oder Osten belichteter Raum, in dem die Luftfeuchte hoch gehalten werden konnte, hätte ähnliche Dienste geleistet!

2. *Dracula Dot Barnett*
3. *Dracula amaliae*
4. *Dracula amaliae*, Blüte
5. *Dracula soennemarkii*
6. *Dracula inaequalis*

Von der Luftfeuchte nun zum Substrat: Ich möchte vorausschicken, dass ich so gut wie keine Erfahrung mit *Draculas* habe, die in einer Rindenmischung wachsen. Andere mögen aber auch damit durchaus gute Ergebnisse erzielen!

Meine *Draculas* jedoch ziehe ich seit vielen Jahren in einer etwa 1:1-Mischung von Neuseeland-Sphagnummoos und ausgewaschenen Kokoschips (gekaufte Ware über Nacht in reichlich Regenwasser, Osmose- oder destilliertem Wasser einweichen und die entstandene braune Brühe dann wegschütten). Dieses Substrat wechsele ich dann jährlich.

Draculas haben gegenüber den meisten anderen Orchideengattungen den großen Vorteil, dass man sie nicht „vergießen“ kann. Sie mögen es, dauerhaft bis nass gehalten zu werden.

Im Gegenteil: Längeres Antrocknen endet in den meisten Fällen mit dem Verlust der Pflanze!

Wir müssen uns vorstellen, dass sie in ihrem natürlichen Habitat als Nebelwaldbewohner meist in ganzjährig nassen Moospolstern über Steinen, Felsen und an Baumstämmen wachsen, aber auch terrestrische Arten findet man darunter. So sollten wir uns auch nicht scheuen, *Draculas* – gerade in der heißen Zeit – mindestens einmal in der Woche gründlich zu tauchen!

Womit wir bei dem Thema Gieß- und Sprühwasser angelangt wären!

Grundsätzlich benötigen *Draculas* für ein gesundes Wachstum extrem salzarmes Wasser!

Als ich vor ca. 20 Jahren anfang, vermehrt *Draculas* zu kultivieren, las ich in einem „schlaun Buch“ als Faustregel, diese Gattung von Orchideen mit Wasser, das etwa einen Salzgehalt von 80 µS (Mikrosiemens = Messeinheit zur Bestimmung des Salzgehaltes in Flüssigkeiten) aufweist, zu gießen, – im Düngefall dagegen mit 120–130 µS (alle 3–4 Wochen). Daran habe ich mich bis heute mit großem Erfolg gehalten! Auch das Wasser, das zum Besprühen benutzt wird, soll diese Werte aufweisen.

Daher halte ich die Anschaffung eines Leitwert-



7



8



9



10



11

- 7. *Dracula Raven*
- 8. *Dracula barrowii*
- 9. *Dracula chestertonii*
- 10. *Dracula cochliops*
- 11. *Dracula astuta*
- 12. *Dracula vampira*
- 13. *Dracula roezlii*



gerätes, das in μS misst, aus meiner Sicht für un-abdingbar! Dies ist eine Anschaffung, die anderen Orchideengattungen ebenso zugute kommt – halt mit veränderten Grenzwerten (150/450). Doch nicht nur für eine Begrenzung nach oben ist solch ein Gerät wichtig, sondern auch zur Bestimmung von Mindestwerten. So kommt Osmose-Wasser in der Regel (je nach Fabrikat und Alter der Membran) mit 30–60 μS in das Auffanggefäß, und wir müssen dieses unbedingt mit Dünger (am besten chemiefreiem Biodünger) auf die geforderten 80 μS aufdüngen, um den Pflanzen nicht die ohnehin wenigen Nährstoffe zu entziehen! Mit Regenwasser verhält es sich ähnlich – oft hat dieses noch weniger Gehalt. Ist man auf Leitungswasser angewiesen, muss man durch gezielte Beimischung von destilliertem Wasser die angegebenen Werte ermöglichen.

Als Pflanzgefäße verwende ich ausschließlich Plastik-Gittertöpfe, um den Blütenrieben ungehindert Austritt zu gewähren, da die größte Anzahl



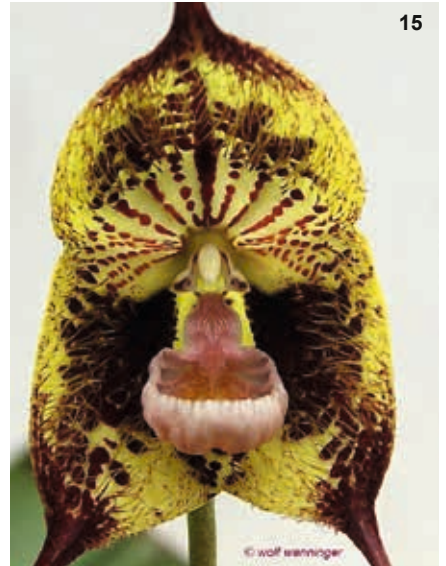
der bekannten *Dracula*-Arten diese zur Seite und nach unten ausbilden.

Natürlich ist die Kultur in Holzkörben sehr dekorativ und durchaus angemessen, jedoch nicht gerade platzsparend und preiswert. Aufbinden auf sogenannte Gießtöpfe oder auf Kork und Holzunterlage mit Moos sind ebenfalls sehr beliebte und dekorative Varianten, wobei man bei den beiden letzteren aufmerksam auf durchgehende Befeuchtung achten muss!

Natürlich ist bei *Draculas* auch eine erfolgreiche Kultur in Terrarien usw., das heißt in geschlossenen Systemen, möglich, wie man auch immer wieder liest. Doch da ich mit diesem Thema so gar keine Erfahrung habe, möchte ich nicht mit angelesenem Halbwissen glänzen, sondern dies Personen mit eigener Erfahrung überlassen!

Um Pilzschäden und Ähnlichem vorzubeugen ist in solchen Kulturräumen die Luftumwälzung ein besonderes Thema.

Auch ich nutze bei meiner Art der Kultur einen Ventilator, der Tag und Nacht in Stundeninter-



- 14. *Dracula bella*
- 15. *Dracula robledorum*
- 16. *Dracula ubangina*
- 17. *Dracula dalstroemii* var. *alba*
- 18. *Dracula polyphemus*
- 19. *Dracula ripleyana*

vallen läuft und an heißen Sommertagen auch mal eine Stufe höher zu schalten ist!
Sommer wie Winter kommt auch Frischluft in mein Gewächshaus. In der kalten Jahreszeit wird der Lüftungsspalt auf ca. 10 cm reduziert.

Zum Abschluss möchte ich noch etwas zum Licht anmerken. Dass in der warmen Jahreszeit direkte
18

Sonneneinstrahlung tunlichst vermieden werden muss, habe ich ja schon angemerkt.
Allerdings tut man den Pflanzen durchaus etwas Gutes, wenn man sie in den dunklen Monaten bis ca. Mitte März mit Zusatzlicht „verwöhnt“. Doch die Notwendigkeit solcher Maßnahme muss jeder gemäß seiner individuellen Standortwahl entscheiden! Ich persönlich habe mein



Gewächshaus mit Schattierfarbe zur westlichen Sonnenseite hin behandelt, sodass ich ab Anfang Oktober bis Mitte/Ende März mit LED-Tageslichtröhren über 12 Stunden belichte. In längeren dunklen Regenphasen im Frühjahr und Spätsommer schalte ich diese Röhren nach Bedarf auch manuell dazu.

Nun bin ich von meiner Seite zum Ende gekommen – und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit

auf die Darstellung meiner Kulturmaßnahmen zur Dracula-Pflege und wünsche Ihnen größtmöglichen Erfolg bei der Beschäftigung mit dieser wunderbaren Gattung! Die beigefügten Fotos stammen alle aus meiner Kultur! Gerne stehe ich für individuelle Fragen via Facebook oder – nach Vereinbarung – auch telefonisch zur Verfügung!

Wolf Wanninger
 wanninger@buehnen-design.de
 Tel.: +49 2151 568283

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen-Zeitschrift

► Abo – erscheint alle 2 Monate
 12 Hefte 55,- €

► Probeabo – 3 Hefte 12,- €



OrchideenZauber-Verlag
 Bühlfelderweg 10
 D-94239 Ruhmannsfelden
 djs@orchideenzauber.eu
 www.orchideenzauber.eu




20. *Dracula nosferatu*

Ausschnitt aus dem Autorenbild. Von dieser existieren lt. Autor nur noch ganz wenige Exemplare.

Tagessieger am 23. 6. 2022:

Thunia alba var. alba



Ein fester Programmpunkt jedes Vereinsabends, aber auch ein Höhepunkt, ist die Publikumsbewertung, wo jeder Anwesende die Möglichkeit hat, seinem persönlichen Favoriten zum Tagessieg zu verhelfen. Zum besonderen Erlebnis wird es dann, wenn so außergewöhnliche Orchideen wie diese von Albert Rottmann gezeigt werden. 15 Kandidaten waren angetreten, allesamt sehenswert, aber 95 % der Stimmberechtigten machten *Thunia alba* var. *alba* zu ihrem Favoriten, Grund genug, mehr über die Pflanze und ihren Alltag zu erfahren, worüber Albert bereitwillig Auskunft gab.

Im Handel wird *Thunia alba* var. *alba* unter dem Synonym „*Thunia marshalliana* Rchb.f., Linnaea 20

41: 65 (1876)“ geführt, eines von insgesamt 17 Synonymen, die seit ihrer Erstbeschreibung 1852 in der Literatur auftauchen. Die Erstbeschreibung wurde von H. G. Reichenbach in der Botanischen Zeitung Berlin als „*Thunia alba*“ veröffentlicht. „*Thunia alba* var. *alba*“ hat keinen eigenen Autor, es handelt sich bei diesem Namen um ein so genanntes „Autonym“, welches den Typus umfasst und sozusagen „automatisch“ gebildet wird, um sie von den anderen Varietäten (z. B. *Thunia alba* var. *bracteata*) zu unterscheiden. Die Lippe dieser Blüte ist zu einer trompetenförmigen Röhre zusammengerollt, deren Rand ausgefranst erscheint und die innen dicht mit kurzen Zotten besetzt ist. Die Farbe der Innenseite variiert stark. Danach werden auch die einzelnen Varietäten unterschieden. So ist beispielsweise bei der Nominalform *Thunia alba* der Schlund überwiegend schmutzigweiß, bei var. *bracteata* finden sich violette Adern im Inneren, und bei der hier gezeigten var. *alba* (*marshalliana*) ist die Innenseite orange bis dottergelb mit mehr oder weniger ausgeprägten roten Adern.

Herr Rottmann hat die Pflanze 1999 als juveniles Teilstück von einem Orchideenfreund aus Kärnten bekommen und sie nach und nach zur heutigen Größe herangezogen. Damit dies gelingt, ist entweder glücklicher Zufall, eigene Erfahrung oder die Kenntnis der grundlegenden Lebensbedingungen vom Naturstandort notwendig.

Es sei dahingestellt, was hier zum Erfolg führte, in freier Wildbahn wächst sie jedenfalls lithophytisch oder in Astgabeln größerer Bäume. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom Himalaya über Südchina, Assam, Nepal, Bhutan, Sikkim, Andamanen Inseln, Myanmar, Thailand, Malaysia und Vietnam, wo sie in Höhen von 1000 bis 2300 m gedeiht. Je nach Herkunft ist sie kühl bis warm zu halten. In der

Ruhephase über den Winter, wo alles Laub abgeworfen ist, ist sie Trockenheit gewohnt, während der aktiven Wachstumsphase braucht sie reichlich Wasser.

Herr Rottmann, bekannt für seine mit Orchideen zum Bersten gefüllten Gewächshäuser, hält diese hingegen in der Mansarde seines Wohnhauses, hell in der Nähe eines Dachflächenfensters, wo sie die direkte Morgensonne genießt. Das Klima lässt sich mit temperiert bis warm beschreiben (Sommer 20 bis 26 °C, Winter 15 bis 19 °C). Die Luftfeuchtigkeit ist mit 65 bis 70% nicht allzu hoch.

Gegossen wird mit Leitungswasser mit rund 350 µS Leitwert. Gedüngt wird nur sparsam und nur im Frühjahr. An den sich ab April jährlich neu bildenden Trieben entwickeln sich am oberen Ende kurze Infloreszenzen mit 5 bis 10 intensiv angenehm duftenden, überhängenden Blüten, die rund 3 Wochen halten und sich zumeist nicht vollständig öffnen. Die vorjährigen Triebe werden nach dem Einziehen völlig trocken und können einfach aus dem Substrat gezogen werden.

Umgetopft wird nur selten, zuletzt vor 5 Jahren, da die Wurzeln stark verfilzen und durch die Manipulationen verletzt werden könnten.

Jahr für Jahr sprießen bei Herrn Rottmann 10 Triebe, nicht mehr und nicht weniger. Fast alle kommen zur Blüte und präsentieren



somit im Schnitt 50 bis 60 Blüten, die sich alle gleichzeitig öffnen. Und diese Pracht durften wir heute bewundern und zum Sieger der Publikumsbewertung küren.

Kurt Lehrmann



**Orchidhouse
Asia**

Mobil: +49 151 4003 7109 Tel.: +49 5753 960 22 29
E-Mail: charisma@orchidhouseasia.com

Gärtnerei: Feldstraße 7, D-31749 Auetal

Exklusive Orchideen aus Asien

Besuchen Sie uns in unserem aktuellen Online-Shop!

www.orchidhouseasia.com





**Cramer
Gärtnerei**



**Orchideen
Zucht**

**Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht
Inh. Alexander Cramer**

Zum Steiner 9 + 11
83483 Bischofswiesen/Bayern
Tel.: +49 (0)8652 944 903
Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de



**Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)**

PROGRAMMVORSCHAU 2023

ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, Beginn 18.30 Uhr;
Treffpunkt: Strandgasthaus Birner, An der Oberen Alten Donau 47, 1210 Wien
Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

Im Jänner findet kein Vereinsabend statt (Betriebsurlaub Gasthaus Birner)

2.2. Jährliche Generalversammlung

2.3. Vortrag DI Manfred Speckmaier: „Orchideen an Naturstandorten in den Staaten Sao Paulo, Minas Gerais, Espírito Santo und Rio de Janeiro, Brasilien“

6.4. Vortrag von DI Werner Blahsl, NÖ: „Guatemala im Winter“

4.5. Vortrag von Dr. Günter Gerlach, Deutschland: „Orchideen in Nord-Peru“

WIEN - SÜDWEST

19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285

Termine:

20.1., 17.2., 17.3., 21.4., 19.5., 16.6.,

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchideen-wien.at/events/

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1
Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com
www.orchidsooe.npage.at

20.1. Bilder des bekannten Kärntner Natur- und Orchideenfotografen Albert Fröhlich

17.2. Vortrag von von Franz Fuchs, Steyr: „Brasilien vor über 30 Jahren“

17.3. Vereinsabend und Vortrag

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchidsooe.npage.at

22

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, Beginn 18.30 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58
Kontakt: Elisabeth Hihn, Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at
www.orchideenvereinkaernten.at

27.1. Vortrag von Armin Pleschberger: „Endemische Pflanzen der Alpen, Teil 2 – von den Dolomiten bis zum Wiener Schneeberg“

Februar: kein Vereinsabend

24.3. Mitgliederversammlung, anschließend Vereinsabend

28.4. Vortrag von DI Werner Blahsl, NÖ: „Die Küsten Guatemalas, Teil 2“

Kurzfristige Änderungen/Termine erhalten Sie von Ihrer Obfrau per E-Mail, WhatsApp oder telefonisch

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, 2721 Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20

Kontakt: DI Werner Blahsl, Tel.: 0699/81 77 21 13, werner.blahsl@gmx.at oder Rudolf Wallner, Tel.: 0664/242 49 23, rudiw1@aon.at
www.noeorchidee.jimdofree.com

26.1. Vortrag von Dr. Anton Lamboj: „Australien, Teil 2“

23.2. Vortrag Lutz Röllke, Deutschland: „Vier Jahrzehnte – Leben mit Orchideen“

23.3. Terminänderung: Mitgliederversammlung, Beginn 18.30 Uhr, anschließend Vortrag von Markus Angler, Deutschland: „Die Wiederentdeckung von Coelogyne mossiae in Indien“

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.noeorchidee.jimdofree.com

Pflanzenbesprechungen und -bewertungen werden, sofern nicht anders angegeben, bei jedem regulären Vereinsabend stattfinden.

VERANSTALTUNGSTIPPS (alle Termine mit Vorbehalt)

22.-26.2.2023 Internationaler Orchideenmarkt in den Blumengärten Hirschstetten,
Info: www.orchideenausstellung-wien.at

30.3.-2.4.2023 Internationale Orchideenwelt Dresden (Dresdner Ostern),
Messering 6, 01067 Dresden

Kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf der Website Ihrer Landesgruppe veröffentlicht.

Zur Information:

Mit Ihrer ÖOG-Mitgliedskarte/Kundennummer sind Sie berechtigt, einzukaufen:

GBC Gartenbauzentrum, Ludwig-Poihls-Straße 6, 2320 Schwechat, Tel.: 01/70 65 202, www.gbc.at,

GBC Gartenbauzentrum, Deublerstraße 10, 4600 Wels, Tel.: 07246/453 960,

Kundennummer: 202399

STEIR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan,
8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1

Kontakt: Helmut Lang,

8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66

Alicia Klemm, a.klemm@TUGraz.at

www.orchideensteiermark.at

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat,
18 Uhr; Treffpunkt: Hörsaal 4 im 4. Stock,
Department für Evolutionsbiologie, Integrative
Zoologie im Biologiezentrum, 1030 Wien,
Djerassiplatz 1,

Kontakt: Prof. Dr. Hannes F. Paulus,

0676/711 30 40, hannes.paulus@univie.ac.at

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft,
Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr;
Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr;
Treffpunkt: Gasthof Krone,

6841 Mäder, Neue Landstraße 34

NEU: Kontakt: Herbert Entner, Alemannen-
straße 3, 6832 Sulz, herbert@fa-entner.at

Schriftführerin: Renate Hartmann, Lehmbühel 6,
6833 Klaus, renate.hartmann@aon.at

www.vorarlberger-orchideen-club.at

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat,
18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG,
1220 Wien, Siebeckstraße 14

Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert
Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 · Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

MARZIKA
KERTÉSZETI ÉS KERESKEDELMI KFT.

SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.



H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL/FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARZIKA.HU
E-MAIL : ANDRAS@MARZIKA.HU

Faszination Orchidee



*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggendorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 371510 · Fax: 0049 (0) 991 / 343223
mail@kopf-orchideen.de

D-97215 Uffenheim / Weibhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



Find us on
facebook
aktuelle Infos



Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!



**Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop



www.currlin.com



Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

**Eisenheimer
Orchideen**

**G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70**

**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDENGESellschaft**



Herausgeber: Österreichische
Orchideengesellschaft, Haupt-
verein, ZVR.: 451126568

Redaktion:
Werner Blahsl
Peter Schmid
Erika Taborer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung
der Redaktion, namentlich Gekennzeichnetes nicht notwendiger-
weise die der Österreichischen Orchideengesellschaft oder der
Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn, Paracelsus-
straße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at

WWW.ORCHIDEEN.AT